

LAG Magdeburg für Europa und die Europäische LEADER/CLLD-Förderung zur Stärkung der nachhaltigen, regionalen Entwicklung bis 2027



© Harald Krieg

LEADER/CLLD

ist eine Gemeinschaftsinitiative der Europäischen Kommission, um lokale Akteure zu unterstützen. Sie sollen das Potenzial ihres Gebietes auf Basis einer längerfristigen Perspektive mit konkreten Unternehmungen bottom up also von unten voranbringen. In Magdeburg stehen insbesondere die Fonds EFRE und ESF+ zur Verfügung, für einige Stadteile auch der Fonds ELER.

Die Lokale Aktionsgruppe Magdeburg für Europa

ist verantwortlich für LEADER/CLLD in der Landeshauptstadt Magdeburg. Sie betreut Maßnahmen und Projekte oder setzt diese auch selbst um. Außerdem ist ein großes Anliegen, das Thema Beteiligung in und für Magdeburg gemeinsam mit Akteuren voranzubringen. Der Name „Magdeburg für Europa“ unterstreicht darüber hinaus das Bekenntnis für „Ein Europa der Regionen“ mit Betonung auf größtmöglicher Selbstverantwortung vor Ort – „Global denken, lokal handeln“. Als einzige und namensgebende Großstadt in der Magdeburger Börde, will der Verein diese Mittlerfunktion zwischen Stadt, Land und Europa aktiv (mit)spielen. Basis für alle Entwicklungen bis 2027 ist die gemeinsam erarbeitete Lokale Entwicklungsstrategie „Von Freiräumen zu Möglichkeiten“ (siehe folgende Seite).

Weitere Informationen unter: www.md4eu.de

Das LEADER-Management der LAG

befähigt mit seinen Mitarbeitenden die LAG ihre Kernaufgaben zu erfüllen und unterstützt den Verein maßgeblich. Es steht vor allem auch für die Beratung und Betreuung von Projektentwicklungen und -umsetzungen zur Verfügung, ist Ansprechpartner*in für Vernetzung sowie Interessenvertretung mit Fokus LEADER. Zudem kümmert es sich um die Fortschreibung der Lokalen Entwicklungsstrategie.

Kontakt: info@md4eu.de

Übersicht zur Lokale Entwicklungsstrategie

Von Freiräumen zu Möglichkeiten – Für mehr Ideen und Begegnungen in Magdeburg

Wichtig im LEADER-Verfahren ist, dass alle Maßnahmen und Projekte einer klaren, regionalspezifischen und vor Ort gemeinsam erarbeiteten Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) folgen. Die geförderten Projekte sollen dann bei all ihrer Vielfalt dieser mit ihren Zielen und ihren Handlungsfeldern dienen. Die LES für Magdeburg wurde 2022 gemeinsam mit dem Verein Magdeburg für Europa, Akteuren aus Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung sowie mit Bürgerinnen und Bürgern entwickelt.

Ziel A – **Von Freiräumen zu Möglichkeiten** – steht für: INNOVATION + NEULAND
Forschen, experimentieren, entwickeln, hinterfragen, prüfen, (neu)starten...

Ziel B – **Für mehr Ideen und Begegnungen** – steht für: TEAMWORK + GEMEINSCHAFT
Grenzen überwinden, begegnen, unterstützen, gemeinsam leben, arbeiten und handeln

Handlungsfeld 1 Entwicklungsräume Für eine innovativere Arbeits- und Lebenskultur	Handlungsfeld 2 Begegnungsräume Mehr und attraktivere Räume für Begegnung und Kooperation	Handlungsfeld 3 Lebensraum Mensch–Natur Gebaute Umwelt und Natur nach- haltiger und gesünder verbinden
H A N D L U N G S Z I E L E		
<ul style="list-style-type: none"> – Interdisziplinäres Handeln unterstützen und bekannt machen – Unternehmertum stärken, „neues, mitarbeiterfreundliches Arbeiten“ fördern – Angebote für außerschulische Bildung ausbauen, dezentral für alle Generationen – Ausbildende Firmen unterstützen, Berufsbilder in die Gesellschaft hinein vermitteln – Analoge und digitale Kommunikationsräume zusammen entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> – Orte in der Stadt multifunktional qualifizieren oder neu schaffen – Akteure aus Kultur, Bildung, Sport, Tourismus, Ehrenamt sichtbar machen – Inklusive Gesellschaft stärken: Willkommenskultur entwickeln und interkulturellen Austausch erweitern – Bürgerbeteiligung verbessern und ausbauen – Bürgerschaftliches Engagement sichern und unterstützen – Gemeinsames Wohnen fördern – Industriekultur-Orte neu bespielen auch für Alltags-Nutzungen – Regionale Stadtteil- und Themenmärkte auf- und ausbauen – Beförderung des Teilens der Ressourcen Wissen, Werkzeuge und Räume – Stadt-Land-Beziehungen ausbauen, insbesondere mit dem Umland 	<ul style="list-style-type: none"> – Grüne Architektur und Stadtplanung voranbringen – Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft weiter bekanntmachen und unterstützen – Alle öffentlichen Freiflächen als Einheit weiterentwickeln – Angebote für den Fuß- und Radverkehr ausbauen – Bildung für nachhaltige Entwicklung als Querschnittsthema in den Fokus rücken und fördern